

PYTHONGALLERY

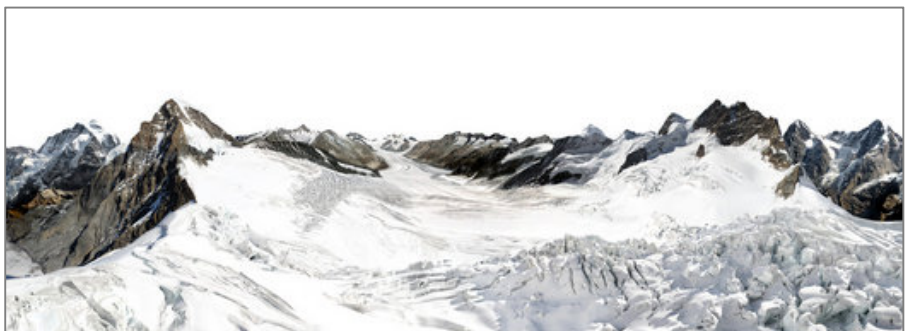
Medienmitteilung
Erlenbach/Zürich, 2. Januar 2014

«MOUNTAIN BREEZE» Berg-Kunst von Georg Küttinger (D) und Willy Verginer (I)

10. Januar 2014 – 21. März 2014, PYTHONGALLERY, Erlenbach/Zürich

ÖFFENTLICHE VERNISSAGE: 10. Januar 2014, 18.00 – 21.00 Uhr
PODIUMSGESPRÄCH mit Art Furrer und Georg Küttinger: 5. Februar 2014, 19.00 Uhr

In der jüngsten Ausstellung «MOUNTAIN BREEZE» zeigt die PYTHONGALLERY in Erlenbach ab 10. Januar 2014 Kunst von zwei international angesagten Künstlern, die sich beide mit der Bergwelt auseinandersetzen: Der Münchner Georg Küttinger fotografiert Bergpanoramen und Landschaften und setzt diese zu neuen Kompositionen zusammen, die dem Betrachter einmalige Einblicke bieten, die es real gar nicht gibt. Die humorvollen, hochwertig gearbeiteten und farblich mutigen Skulpturen des Südtiroler Bildhauers Willy Verginer werfen einen ganz anderen Blick auf Schnee, Kälte und Bergwelt. Verginers Figuren sind cool, verschmelzen mit Schnee und Gipfeln und muten etwas schräg an in ihrer jeweiligen Umgebung. Die Ausstellung «MOUNTAIN BREEZE» ist vom 10. Januar - 21. März 2014 in der PYTHONGALLERY an der Dorfstrasse 2 in Erlenbach bei Zürich zu sehen. Zur öffentlichen Vernissage am 10. Januar 2014 (18-21 Uhr) sind Interessierte herzlich eingeladen. Beide Künstler sind anwesend. Am 5. Februar 2014 findet in der Galerie zudem ein öffentliches Podiumsgespräch statt. Zu Gast: Der bekannte Walliser Bergführer und Hotelier Art Furrer, der u.a. der Kennedy-Familie das Skifahren beibrachte und als Erfinder der Skiakrobatik gilt. Der Eintritt beträgt 20 Franken (Abendkasse). Ticketreservierungen sind ab sofort möglich unter: info@pythongallery.ch oder Tel. 044 400 91 41.



GEORG KÜTTINGER (D)
Aletsch

2011
Diasc,
Edition of 5
75 x 220 cm

WILLY VERGINER (I)
Bergluft

2013
Holz, Acryl
211 x 50 x 50 cm

© www.pythongallery.ch

© www.pythongallery.ch

PYTHONGALLERY

Georg Küttingers Bildcollagen: Genialität oder Verrat?

Aus der vermeintlichen Klarheit von Raum und Ordnung wird bei Georg Küttingers Fotokunst schillernde Irritation. So setzt der Münchner Fotograf zum Beispiel die Aletschregion aus bis zu 1000 Einzelbildern neu zusammen. Bei dem von ihm in Anlehnung an die Musik „Remix“ genannten Verfahren, zerlegt er eine Landschaft oder ein Panorama in Einzelbilder und verdichtet diese dann wieder zu einem neuen Ganzen. Küttinger konstruiert seine Landschaftsräume aus den beiden Variablen Standort und Zeit: Entweder blickt die Kamera aus immer neuen Richtungen auf eine bestimmte Landschaft oder aber der Fotograf kehrt zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten wieder und dokumentiert wechselnde Farben, Stimmungen und sich verändernde Lichtverhältnisse. Küttingers monumentale Werke im Panoramaformat (75 x 270 cm) sollen denn auch keinesfalls Dokumentation sein. Im Gegenteil: Der Fotograf verzichtet gänzlich auf Pathos bei der Auswahl der Bilder. So ist seinen Arbeiten immer auch die Überraschung anzusehen, die er selbst bei der Konstruktion hatte. Der Fotograf folgt keiner einheitlichen Strategie, so können beim Betrachter denn auch Emotionen wie Verrat oder Verblüffung entstehen. Immer bleibt aber eine tiefe Faszination für diese neue – surreale – Perspektive, zu der Küttingers Werke einladen und die man in der Realität nie so einnehmen könnte. Das Endwerk ist mehr als die Summe seiner Teile – bei Küttingers Fotokunst trifft diese Aussage vollends zu.



GEORG KÜTTINGER (D)
Gornergrat

2011
Diasec, Edition of 5
75 x 270 cm

© www.pythongallery.ch

Willy Verginers Alpenwelt: Mit einem Augenzwinkern



Die Motive der Skulpturen von Bildhauer Willy Verginer zeigen die Bewohner und Gäste der Alpen: Kühe und Touristen. Und genauso ist es auch gemeint: Mit einem deutlichen Augenzwinkern! Verginers Werke sind neben ihrer hochwertigen Fertigung und den starken Farbkontrasten immer auch ein Bekenntnis zur Heimat: Er verwendet edle Materialien wie Birnbaumholz, welches im Südtirol typischerweise vorkommt. Sämtliche Skulpturen sind Unikate, die er alle persönlich schnitzt. Willy Verginer hat sich mit seiner Kunst in Deutschland und Italien bereits einen Namen gemacht. Nicole Python zeigt ihn nun erstmals in der Schweiz.

WILLY VERGINER (I)
Alpsound

2007
Holz, Acryl
65 x 65 x 163 cm

© www.pythongallery.ch

ÖFFNUNGSZEITEN UND DAUER DER AUSSTELLUNG

10. Januar 2014 – 21. März 2014, Dienstag bis Freitag von 13-18 Uhr, Samstag von 10-14 Uhr oder nach Vereinbarung.

PYTHONGALLERY, Dorfstrasse 2, 8703 Erlenbach bei Zürich.

PYTHONGALLERY

Vernissage:

10. Januar 2014, 18.00 – 21.00 Uhr. Die Vernissage ist öffentlich.

VORANKÜNDIGUNG:

Podiumsgespräch mit Art Furrer

Am 5. Februar 2014 findet in der Galerie ein öffentliches Podiumsgespräch statt. Zu Gast ist der bekannte Walliser Bergführer und Hotelier Art Furrer, der u.a. der Kennedy Familie das Skifahren beibrachte und als Erfinder der Skiakrobatik gilt. Das Gespräch mit Fotograf Georg Küttinger und Art Furrer moderiert Patrick Rieder. Eintritt: 20 Franken, die Platzzahl ist beschränkt. **Eine frühzeitige Reservation wird empfohlen.**

Ticketreservation: info@pythongallery.ch oder Tel. +41 (0)44 400 91 41.

PRESSE

Die Künstler Willy Verginer und Georg Küttinger sowie die Galeristin Nicole Python stehen auf Wunsch gerne für Interviews zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pressestelle.

Pressebilder

Sie können die Bilder der aktuellen Ausstellung für Ihre Berichterstattung direkt in druckbarer Auflösung herunterladen unter: <http://www.pythongallery.ch/category/mountain-breeze/>.

Bitte beachten und vermerken Sie beim Abdruck das Copyright.

Belegexemplar

Da wir keine Medienbeobachtung haben, sind wir dankbar, wenn Sie uns auf Ihre Berichterstattung hinweisen. Danke.

Für weitere Rückfragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an uns:

Pressestelle PYTHONGALLERY

einfachming . Büro für Kommunikation

Nicole Ming . Zeppelinstrasse 51 . 8057 Zürich

T +41 (0)43 499 77 09 . M +41 (0)79 890 77 99 . nicole@einfachming.ch



Über die PYTHONGALLERY

2012 eröffnete Nicole Python ihre gleichnamige Galerie in Erlenbach bei Zürich (CH). Python, geb. 1971 in Basel, machte ihre langjährige Leidenschaft zum Beruf - Kunst spielte in ihrem Leben von frühester Kindheit an eine wichtige Rolle. In ihrer Galerie zeigt Python das nicht Alltägliche, Faszinierende und Neuartige Zeitgenössischer Kunst. Stets ist die Galeristin auf der Suche nach überraschenden Werken und Installationen von herausragenden Kunstschaffenden. Dabei ist ihr kein Weg zu weit und kein Preis zu hoch. Python versteht ihre Rolle als Trend-Scout mit eigener Handschrift und bietet ihren Privat- und Firmenkunden sowie Kunstsammlern eine umfassende Kunstberatung. Neben laufenden Ausstellungen veranstaltet Python auch ungewöhnliche Events in ihrer Galerie und verbindet Kunst mit Genuss, Diskurs und Kultur. In kurzer Zeit hat sich die Galeristin so einen unverwechselbaren Namen gemacht. www.pythongallery.ch